

**Harald Peters
Nordhäuser Str. 5**

99089 Erfurt, 15.10.2009

An den
Vorstand
des
Landesverbands Thüringen
der
Piratenpartei Deutschland
Holzheienstr. 4
99084 Erfurt

**Betreff: Antrag auf Verweiserteilung gegen Manfred Flexi vom
11.10.2009**

hier: Manfred Flexis Stellungnahme vom 13.10.2009

Soweit Manfred Flexi in seiner Stellungnahme vom 13.10.2009

„Hallo,

ich weisz nicht, in welcher meiner Aussagen der Antragsteller eine Diffamierung Arbeitsloser hineininterpretiert. Ich habe mich keinesfalls gegen Arbeitslose gerichtet, warum auch?

Meine Vorwuerfe richteten sich ausdruecklich gegen den Antragsteller persoenlich, da ich sein Verhalten anderen Mitgliedern gegenueber stark missbillige.

Freundlichen Grusz, Manfred S.“

angibt, innerhalb des Verweisantrags vom 11.10.2009 nicht navigieren zu können, wird insoweit Hilfestellung geleistet als erläutert wird, dass sich der Antrag auf die im Folgenden mit Fundsstelle gelisteten Aussagen bezieht. Zunächst Manfred Flexis im Plural ausgeführter mobbing-Ansatz (Seite 7 des Antrags, untere Mitte),

Beweis: Mail von Manfred Flexi vom 09.10.2009, 13.05 Uhr, zur Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 12.42 Uhr

„Lebenskünstlerei Peters schrieb:

> Christian, wir haben uns darüber schon stundenlang persönlich unterhalten. Dein Arbeitsgebiet verhält sich zur naturwissenschaftlich orientierten Psychologie wie Nummerologie zur Mathematik. Und so schlage ich Dich in Deinem Arbeitsgebiet grundsätzlich, denn ich kann psychologisch "rechnen", während Du nur psychologisch "orakeln" kannst.
> Alles klar? Na, dann ist es ja gut.

So, wie Du natuerlich jedem in seinem Arbeitsgebiet schlaegst, denn Du bist der ultimative Superheld. Koennen wir das nicht einfach einmal allgemeinguelig so fest halten? Dann kannst Du Dir naemlich alle weiteren Mails sparen.“

und dessen durch Verweis auf einen vorangegangenen missglückten mobbing-Versuch erfolgte Zurückweisung durch mich (Seite 9 des Antrags, oben).

Beweis: Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 13.37 Uhr, zur Mail von Manfred Flexi vom 09.10.2009, 13.05 Uhr

“Ach Flexi, kannst Du nicht mal vergessen dass Du mit dem Pennerscherz über mich auf den Bauch gefallen bist ...“

Im Weiteren die Vorbereitung der zur Fortführung des aktuellen mobbing-Versuchs erfolgenden Arbeitslosendiffamierung durch Eingeständnis des voran gegangenen kontextuellen mobbing-Versuchs (Seite 13 des Antrags, oben),

Beweis: Mail von Manfred Flexi vom 09.10.2009, 16.35 Uhr, zur Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 13.37 Uhr.

„> Ach Flexi, kannst Du nicht mal vergessen dass Du mit dem
> Pennerscherz über mich auf den Bauch gefallen bist ...
Na, das scheint ja noch ziemlich tief zu sitzen. Zurecht, es war naemlich kein Scherz.“

und abschliessend die zur Fortführung des aktuellen mobbing-Versuchs erfolgende Arbeitslosendiffamierung (Seite 13 bis - 14, oben, des Antrags).

3

Beweis: Mail von Manfred Flexi vom 09.10.2009, 16.35 Uhr, zur Mail von Harald Peters vom 09.10.2009, 14.03 Uhr.

„> Du stellst Fragen. Stellst Du die auch, wenn ich 'ne Gleichung > höheren Grades löse?

Ach Gottchen...

Nur zu Deiner Aufklaerung: Das Schweigen, das nach dieser Bemerkung auf der Liste entstanden ist, war kein ehrfuerchtiges, sondern ein peinlich beruehrtes.

Wenn's wenigstens 'ne Fourier-Transformation gewesen waere...

Aber was hat das mit der Frage zu tun?

Das ist also die Antwort auf die Frage nach Deinem Beruf?

Deine Qualifikation?

Irgendwelchen Referenzen?

Waehrend andere hier etwas beitragen, drehen sich alle Deine Mails immer nur um das eine einzige Thema "Harry Peters ist toll".

Kannst Du nicht ein einziges Mal etwas sinnvolles hier beitre- gen? (Speziell fuer Dich: Dies war ein rhetorische Frage.)
> Siehste!

Nein, sehe ich keinesfalls. Ich hoere/lese nur Deine eigenen Be- hauptungen. Das ganze Erleben Deiner Wortmeldungen ist aber gegenteilig. **Eine Probe aufs Exempel waere vermutlich er- nuechternd.**

> Und genauso ist es mit Psychologie. Wenn man Freud, Reich,
> Laing, Leary u.Ä. kann,
Oh, Du "kannst" die? Yeah...

> dann erschliesst sich einem so was. Wenn nicht natürliche
> nicht.

Und hier unterlaeuft Dir einer der simpelsten boolschen Fehler.
(Von den grammatischen mal abgesehen.) Und da Deine gan- zen Argumentationen auf solchen Annahmen aufbauen, kann man bereits bei geringster anzunehmender Fehlerfortpflanzung eine Diskussion mit Dir auch von vornherein sein lassen. Gle- ches Ergebnis bei viel geringerem Aufwand.

In diesem Sinne: PLONK.“

Mit freundlichem Gruß

P.S.: Soweit ich mein Informatik/Mathematik-Doppelstudium wegen rechtswidrigem Entzug der Förderung nach etwa zwei Dritteln abbrechen musste besteht die Möglichkeit, dass mich die von Manfred Flexi verwendete Umschreibung „boolscher Fehler“ nie erreicht hat weil dies nur nach dem Erhalt höherer Weihen möglich ist, ebenso wie die Möglichkeit besteht, dass ich sie vergessen habe.

Entsprechend wird,- wenn das nicht zuviel verlangt ist-, um Aufklärung gebeten, was ein „boolscher Fehler“ ist, und wie er mir unterlaufen ist.